

Bezugspreis für Halle und Umgebungen 2,50 Mark, für die übrigen Orte 3 Mark. Die halbjährige Zeitung kostet 12 Mark. Die vierteljährliche Zeitung kostet 6 Mark. Die monatliche Zeitung kostet 2 Mark. Die halbjährliche Zeitung kostet 12 Mark. Die vierteljährliche Zeitung kostet 6 Mark. Die monatliche Zeitung kostet 2 Mark.

Anzeigegebühren für die halbjährliche Zeitung 2,50 Mark, für die vierteljährliche Zeitung 1,50 Mark, für die monatliche Zeitung 0,50 Mark. Die halbjährliche Zeitung kostet 12 Mark. Die vierteljährliche Zeitung kostet 6 Mark. Die monatliche Zeitung kostet 2 Mark.

Salle Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 293. — Jhrg. 192. Halle a. S., Montag 26. Juni 1899. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 57. Vertrieb: Berlin SW., Brandenburgstr. 2.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser in Kiel.** Der Kaiser und die Kaiserin blieben Freitag Abend an Bord der „Sohlenollern“. An dem Diner nahmen der Herzog und die Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Prinz Rupprecht von Bayern und zahlreiche Begleiter von Yachten teil, unter denen sich auch die englischen Sportleute befanden. Am Sonnabend früh wurde das Frühstück auf der Kennplatz Ihrer Majestät der Kaiserin „Duna“ eingenommen, an demselben nahmen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, die Prinzessin Heinrich, Prinz Rupprecht von Bayern und der Herzog und die Herzogin Friedrich Ferdinand teil. Gegen Mittag fuhr die „Duna“ auf das Regattafeld hinaus, um die Segelregatta des „Norddeutschen Regattaverbands“ zu beobachten. Zur Sonnabend Abendfest auf der Yacht nahmen die Kaiserin, die Kronprinzessin von Griechenland, Prinz Rupprecht von Bayern, Oberpräsident von Mecklenburg mit Gemahlin, Vater Martins und das Gefolge der fürstlichen Herrschaften teil. Unmittelbar nach dem Einlaufen der Yacht des Fürsten von Monaco begab Begleiter sich an Bord der „Sohlenollern“, um den Kaiserinnen einen Besuch abzustatten. Sonntag Vormittag 08 Uhr hielt der Kaiser auf der „Sohlenollern“ Gottesdienst ab. Bei der Wettfahrt des „Norddeutschen Regattaverbands“ am Sonnabend auf der Yacht führte erang in der Klasse Va „Bafantafona“ den ersten, „Reiter“ den zweiten Preis. In der Klasse Vb erhielt „Rakete“ den ersten, „Eibitz“ den zweiten, „Annulla“ den dritten Preis. In der Klasse Vc erhielt „Daisy“, in der Klasse VIa die erste Preis an „Schnee“, in der Klasse VIb die erste Preis an „Eibitz“, in der Klasse VIc die erste Preis an „Reiter“, in der Klasse VIId die erste Preis an „Reiter“, in der Klasse VIId die erste Preis an „Reiter“.

eines jeden Handwerkers, mit allen Kräften für die Errichtung eines Arbeiterverschwerens des einzutreten, da sich der einzige Weg bliebe, den die Arbeiter und ungerechtfertigten Forderungen der mit besetzenden Mittel ausgefallenen Organisation der Arbeiter einen Widerstand entgegenzusetzen. Wie aus der sich anschließenden Debatte hervorging, begünstigt diese Anregung allerseitiger Sympathie. Der Vorstand wurde beauftragt, die einzelnen Innungsverbindungen zu erörtern, die Angelegenheit den demnächst stattfindenden Quartalsversammlungen zur Beratung zu unterbreiten. In einer späteren Sitzung soll dann ein endgültiger Beschluß gefaßt werden.

versehen, und es ist zugleich Anordnung zu treffen, daß bei der Nachprüfung der Nachmeldungen die Gewerbeaufsichtsbeamten in thunlichster Weise umhelfen beauftragt werden. Die Kritik der Denkschrift zur Begründung des Gesetzentwurfes zum Schutze des gewerblichen Arbeitverhältnisses scheint also in der Regierung gemildert worden zu sein.

*** Zum Kaiserlichen Bergarbeiterfreie** veröffentlicht die „Forbacher Zeitung“, eine Zuschrift, die eine Anzahl von Bergleuten, welche durch den von gewerkschaftlichen Bergarbeitern angestellten Ausschuss betroffen worden sind, an sie gerichtet hat. Die Bergleute ermahnen darin ihre Kameraden, sich nicht dem Einflusse der Geher zu überlassen.

*** Der internationale Kongress zur Bekämpfung des Mächdenhandels** wurde am 21. d. Mts. in London unter dem Vorsitz des Herzogs von Westminster eröffnet. Anwesend waren Abgesandte aus Schweden, Frankreich, England, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Holland und den Vereinigten Staaten. Unter den Versammlungsführern, die vorzelen wurden, war auch ein Mitglied der deutschen Arbeiter. Sodann wurden Vorträge von einzelnen Abgesandten über den Gesamtstand gehalten, über dessen Einzelheiten nach sehr mangelhaft Bericht vorlag, da durch die ganze Welt weit mehr solcher Handel getrieben würde, als man in Erfahrung bringen konnte. Pastor Burdhardt aus Zeuthen schlug daher vor, einen permanenten Verein zur Bekämpfung dieses Handels zu gründen. Man sollte damit anfangen, einen Central-Verein zu gründen mit zwei Vertretern von jeder Nation, mit einem Komitee, das seinen Sitz in London hätte. Dieser Vorschlag wurde auch vom Grafen Bernstorff-Berlin unterstützt. Demnächst wurde beschlossen, daß der Handel hauptsächlich durch die sozialistischen Kräfte stattfände. Der Vorschlag zur Bildung einer permanenten internationalen Organisation wurde schließlich angenommen und die Unterhandlungen darauf verlag.

*** Die sozialdemokratischen Abgeordneten** haben den Einigungsstand des Reichstages über die Arbeiterfrage zu verhandeln, um nicht an dem üblichen Noth auf den Kaiser Theil zu nehmen, mit dem diese gesetzgebende Körperschaft ihre Tagungen beendet. Dieser Demonstration liegt, so schreibt die „B. Z.“, die Absicht zu Grunde, offen an den Tag zu legen, daß die sozialdemokratische Partei nicht nur eine revolutionäre ist, wie von sich selbst, sondern geradezu eine antimonarchische. Ihre Gegnerstadt gilt also nicht nur dem Kaiserstaat (K), nicht nur der kapitalistischen Gesellschaftsordnung — zwei Schlagworte ohne Inhalt nebenbei gesagt — sondern auch der staatlichen Einrichtung. Trifft da das Wort Bismarcks nicht zu, daß in den sozialistischen Gedanken der Zeit zwar ein vernünftiger Kern liege, daß die Sozialdemokraten sich aber in ihrer Vaterlandsliebe außer Acht der gesetzlich begründeten Einrichtungen des Reiches stellen? Es kam auf den Versuch an, wie viele „Gesellen“ mit der antimonarchischen Demonstration der sozialdemokratischen Abgeordneten einverstanden sind, wie viele von ihnen republikanisch denken? Wir dürfen getrost sagen, daß die deutschen Arbeiter in dem geschichtlichen Zusammenhang mit den Herrschern ein gut Teil ihrer engeren nationalen Eigenart verlorpfeht haben und im deutschen Kaiser das äußere Merkmal unserer Macht und Größe erkennen. Trotz aller Verführung denken die deutschen Arbeiter nicht an einen politischen Umsturz, die Reichstagsdemonstration bleibt somit eine sinnliche, unwürdige Beschäftigung einer Vermummung, der jede Berechtigung fehlt und die politisch betrachtet nichts ist.

*** Der Maurerzustand in Berlin vor dem Einigungsamte.** In der Sonnabend Sitzung des Einigungsamtes des Gewerbebezirks über die Sperrung in Bausewerbe wurde ein Vermittlungsversuch gefaßt angenommen, wonach der Lohn bis zum Jahreschlusse 60 Pfg. für die Stunde, sodann bis zum 30. September 1900 62 Pfg. und weiter bis zum 31. März 1901 65 Pfg. beträgt. Die Arbeiterschaft ist auf 9 Stunden festgelegt worden. Zur Regelung der Arbeitszeit, der Pausen, der Wohnverhältnisse und der Streitigkeiten wird eine aus je 9 Arbeitern und Arbeitgebern bestehende Kommission gebildet, gegen deren Entscheidungen binnen drei Tagen an das Gewerbegericht appelliert werden kann. Ausserdem sind nur zulässig, wenn der Entscheidung der Kommission bezuglich des Gewerbebezirks nicht Folge gegeben wird. Vorhergehende Kommission tritt alljährlich zusammen, um die Arbeitsverhältnisse und Lohnverhältnisse für das nächste Jahr festzusetzen. Die bestehenden Maurerorganisationen verpflichten sich, in Widerspruch mit den aufgeführten Bedingungen ausbrechende Auslände nicht zu unterstützen. Maßregelungen wegen des letzten Auslandes werden nicht erfolgen. Die Arbeit wird am Dienstag wieder aufgenommen werden.

*** Eine beachtenswerthe Verfügung** betrifft der amtlichen Ausstände und Ausperrberichte haben die Minister des Innern und des Handels erlassen. Sie lautet: Da für die in die Nachmeldungen über die Ausstände und Ausperrungen aufzunehmenden Angaben die Ortspolizeibehörden in Abwesenheit auf Erhebungen, die bei den Behörden anzuweisen sind, zu bestehen, es damit ein möglichst objektives Bild des Sachverhältnisses genommen werden, erforderlich, daß bei den Interessen beider Theile beruhigenden Erhebungen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer betheiligt werden. Die Ortspolizeibehörden sind daher mit entsprechenden Weisungen für die Sammlung des Materials zu

*** Personalnachrichten.** Der König von Sachsen ist mit dem Dampfer „Germania“ gestern Nachmittag in Albed eingetroffen und auf seiner See von den Beobachtern begleitet worden; in Brinningsdorf war die Aufnahme eine heiterere. Der Staatsminister des Auswärtigen, Minister, Staatsminister Graf von Bülow hat sich nach Kiel begeben. — Die Verählung des Erbprinzen Danilo mit der Prinzessin Jutta von Wiedenburg, Streik mit dem 27. Juni in Berlin stattfinden. Der Kardinal-Kurienpräsident von Prag Graf Schönborn ist vorläufig nach in Italien gefahren.

*** Die Königinnen-Regentin von Spanien** hat das Geleitz unterzeichnet, durch welches die Abreise der Kaiserinnen, Mariauen und Kaiserin nach Deutschland ausgeprochen wird.

*** Der Bericht der XV. Kommission des Abgeordnetenhaus** über den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung ist erschienen. Die Kommission hat den Entwurf in zwei Sitzungen und zwei Lesungen durchberathen. Die Zivilprozessordnung in ihrer bisherigen Fassung hätte damit begonnen, die Zwangsversteigerung in das wesentliche Verordnen für das Deutsche Reich einheitlich zu regeln, insofern nur einige Bestimmungen darüber erlassen, und zwar in den §§ 755 und 756 über die Zuständigkeit und über die Anordnung der Zwangsversteigerung und durch das schließliche Gericht, die weitere Regelung aber in § 757 den Landesgesetzen überlassen. In Folge dessen wurde durch 17 Landesgesetze das Verfahren geregelt. Namentlich hat das Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung vom 24. März 1897 ein einheitliches Verfahren für das Deutsche Reich geregelt und in dem Geleitz selbst und in dem dazu erlassenen Einführungsgesetze nur einige Ergänzungen den Landesgesetzen vorbehalten. Auf Grund dieses Vorbehaltes würden für Preußen die einschlägigen Bestimmungen des Geleitzes, betreffend die Zwangsversteigerung in das wesentliche Verordnen vom 12. Juli 1893 in Kraft bleiben. Es empfahl sich jedoch, die für Preußen künftig geltenden Vorschriften den neuen Reichsgesetzen anzupassen. Dieser Entwurf beschränkt eine umfassende Regelung der ganzen Materie.

*** Die Königinnen-Regentin von Spanien** hat das Geleitz unterzeichnet, durch welches die Abreise der Kaiserinnen, Mariauen und Kaiserin nach Deutschland ausgeprochen wird.

*** Eine beachtenswerthe Verfügung** betrifft der amtlichen Ausstände und Ausperrberichte haben die Minister des Innern und des Handels erlassen. Sie lautet: Da für die in die Nachmeldungen über die Ausstände und Ausperrungen aufzunehmenden Angaben die Ortspolizeibehörden in Abwesenheit auf Erhebungen, die bei den Behörden anzuweisen sind, zu bestehen, es damit ein möglichst objektives Bild des Sachverhältnisses genommen werden, erforderlich, daß bei den Interessen beider Theile beruhigenden Erhebungen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer betheiligt werden. Die Ortspolizeibehörden sind daher mit entsprechenden Weisungen für die Sammlung des Materials zu

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

81. Sitzung am 24. Juni 1899.

Am Ministertische: v. Miquel, Hoffe, Schönlank. Das Haus erwidert zunächst in Briefe Verhandlung den Gesetzentwurf über die Verlegung richterlicher Verordnungen in den Justizminister zum Staatshaushalt für 1899, die Novelle zu dem Gesetze betreffend die Verteilung der öffentlichen Stellen bei Grundbildungsstellen und die Gründung neuer Anstalten, und den von dem Abg. Reich und v. Wittenerberg-Merum eingebrachten Gesetzentwurf betr. Ergründung der geistlichen Vorarbeiten über die Ausübung der Jagd auf eigenem Grundbesitz.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes betr. den Gelehrtenrat. Die von der Kommission des Herrenhauses beschlossene Fassung der Vorlage lautet: § 1. Der Gelehrtenrat gilt in Bezug auf die Vornahme von Amtshandlungen und Rechtsgeschäften sowie den Lauf von Briefen als bürgerlicher allgemeiner Freier.

§ 2. Durch Provinzial- oder Bezirks-Polizeiverordnungen können am Gelehrtenrat, sofern es die funktionellen Verhältnisse erfordern und es die öffentlichen und gesellschaftlichen Gewohnheiten anlassen, Handlungen verboten werden, welche geeignet sind, die äußere Feier des Gelehrtenrats oder den Gottesdienst oder andere kirchliche Feiertage zu stören.

In Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung soll die bestehende herkömmliche Verantwortlichkeit am Gelehrtenrat nicht vorbehalten werden; es sei denn, daß es sich um öffentlich benutzbare oder gewerkschaftliche Arbeiter in der Nähe von dem Gottesdienst gedienten Gebäuden handelt.

Das Plenum des Herrenhauses hat diese Fassung angenommen. Die Abg. v. der Vorh. H. a. S. (nl) und Gen. beantragen die Wiederbestellung der ursprünglichen Regierungsvorlage

Soße	23. Juni	+ 2.00	26. Juni	+ 1.98	0.02	-
Fett	23. Juni	+ 2.22	26. Juni	+ 2.20	0.02	-
Wollfäden	23. Juni	+ 1.24	24. Juni	+ 1.06	0.07	-
Galle, Obn.	..	+ 1.68	..	+ 1.66	0.02	-
do. Untp.	..	+ 1.20	..	+ 1.10	0.10	-

Sabel.

Brandenburg	23. Juni	+ 2.18	24. Juni	+ 2.16	0.02	-
Diernberg	..	+ 1.88	..	+ 1.90	-	0.02
Matheson	..	..	..	..	..	..
Diernberg	..	+ 1.72	..	+ 1.72	-	-
Diernberg	..	+ 2.28	..	+ 2.24	0.04	-

Stie.

Verdubig	22. Juni	+ 0.04	23. Juni	+ 0.04	-	-
Brandis	..	..	..	..	..	..
Wolff	..	- 0.30	..	- 0.27	-	0.03
Seimeritz	..	- 0.17	..	- 0.16	0.01	-
Küsig	..	+ 0.10	..	+ 0.08	0.02	-
Preußen	23. Juni	+ 0.18	24. Juni	+ 0.18	-	-
Torgau	..	+ 0.91	..	+ 0.80	0.11	-
Mittenberg	..	+ 1.76	..	+ 1.62	0.14	-
Hoflau	..	+ 1.21	..	+ 1.12	0.09	-
Born	..	+ 1.88	..	+ 1.72	0.16	-
Magdeburg	..	+ 2.04	..	+ 2.04	0.00	-
Zangemünde	..	+ 2.38	..	+ 2.31	0.07	-
Wittenberge	..	+ 2.13	..	+ 2.03	0.10	-
Dömitz	..	+ 1.60	..	+ 1.49	0.11	-
Stauenberg	..	+ 1.68	..	+ 1.60	0.08	-

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Berichten der Königl. Leibkorn-Dauerverwaltung.

Wetter-Ansichten auf Grund der Berichte der deutschen Seemannschaft in Hamburg.
 Dienstag, 27. Juni: Wärmer, wolfig, schwül, stichweisse Gewitterregen.

Börsen- und Handelstheil.

Vermischte Nachrichten.

Preussische Handelsbank. Die fälligen Zinsdividenden der Hypothekendarlehen, Kommunals- und Kleinbankobligationen werden an der Kasse der Bank und bei sämtlichen auswärtigen Verkaufsstellen vollstreckt eingelöst. Dem Verkauf hat die Verwaltung der deutschen Bank und die Kaufmanns-Übermann, von denen die Willems am stärksten Brotpreis besaßen werden können.

Magdeburg, 24. Juni. In der gestern abgehaltenen General-Versammlung der Magdeburger Bau- und Credit-Bank, zu welcher 23 Aktionäre 4076 Aktien mit ebensoviel Stimmen anwesend waren, wurden, nachdem der Antrag eines Aktionärs, den Ausgabebefehl der neu auszugehenden Aktien auf 105 % festzusetzen, abgelehnt worden war, die von Aufsichtsrath und Vorstand getheilten, die Erhöhung des Grundkapitals betreffenden Anträge einstimmig genehmigt. Es wurde somit beschlossen, das Aktienkapital um 1 870 400 M., also auf 4 800 000 M. zu erhöhen, den Ausgabebefehl der neuen Aktien auf 100 Proz. festzusetzen, ein neues Grundkapital von 20 M. für Stempel, Druck- und Ausfertigungskosten festzusetzen und das Angebot eines Konjunkturs auf Lebensdauer der sämtlichen Aktien zu diesem Kurse anzunehmen. Die Hälfte der neuen Aktien wird den ersten Beizern zu gleichen Bedingungen angeboten werden, die zweite Hälfte ist den derzeitigen Aktionären zu 100 Proz. abzugeben, unter Vorbehalt der Verfügung zu stellen. Auf je 30 genehmigte Aktien des ursprünglichen Grundkapitals entfallen für den ersten Beizer bzw. dessen Nachfolger eine neue Aktie und auf je 20 Stück alte Aktien für die derzeitigen Aktionäre ebenfalls eine neue Aktie à 100 M. Die ferner auf der Tagesordnung stehenden Anträge auf Ermächtigung zur Ausgabe von 5 Millionen Mark, sowie auf Abänderung des Gesellschaftsstatuts fanden ebenfalls einstimmige Annahme.

Schichtmärkte.

Berlin, 24. Juni. Schichtmärkte der Schlachthochmarkt (Mündlicher Bericht der Prektion.) Zum Verkauf kamen: 3804 Rinder, 1345 Schafe, 15 753 Schweine, 7439 Schmäwe. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtkörper mit H. (bez. für 1 Pfd. in S. für Rinder, Ochsen; a. vollfleischig, ausgemalt, höchsten Schlachtkörper, höchstens 7 Jahre alt 61-65; b. junge, fleischige, nicht ausgemalt und ältere ausgemalt 56-66; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 54-55; d. gering genährte, jeden Alters 50-53. Küllen: a. vollfleischig, höchsten Schlachtkörper 58-62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53-57; c. gering genährte 48-52. Färsen und Kühe: a. vollfleischig, ausgemalt, Färsen höchsten Schlachtkörper fehlen; b. vollfleischig, ausgemalt, Kühe höchsten Schlachtkörper höchsten 56-62; c. ältere ausgemalt, Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 53-54; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 50-53; e. gering genährte Färsen und Kühe 45-48. - Käber: a. feine Vollfärsen (Vollmilchfärsen) und beste Saufläber 69-71; b. mittlere Vollfärsen und gute Saufläber 62-67. Rufe: a. 30-40; b. 30-40; c. ältere gering genährte Käber (Fresser) 42-50. - Schafe: a. Vollmilchschaf und jüngere Wollschaf 58-60; b. ältere Wollschaf 52-56; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wollschaf) 48-50; d. Solche färsen Niederanschlüsse fehlen. - Schmäwe: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 % Zuzahlung: a. vollfleischige, ferne Schmäwe fetterer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 12 Jahr alt, 47; b. (Mäher) fettere; c. fleisch. Schmäwe 45; d. gering entwickelte 44-45; e. Säuen 41-42. - Verkauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ziemlich glatt ab; es wird wohl ausersaufte. Der Kalbermarkt gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam; nur mageres Vieh war gefragt und zu annehmbar Preisen abzugeben, es bleibt überflüssig. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Damburg, 24. Juni. Bericht der Notizungs-Kommission.) Dem Schweinemarkte an dem Viehof Stenndamm a. d. Lagerstätte waren in der Woche vom 17. bis 23. Juni 1899 im Ganzen 4334 Schweine, darunter 2050 Stück vom Süden und 2484 Stück vom Norden. Verkauf und verladen wurden nach dem Süden 23 Wagen 852 Stück. Es wurde gekauft für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbar nebenstehender Rate.

Donnerstag	Freitag	Sonntabend		
22. 6.	23. 6.	24. 6.		
Beste Schwere reine Schmäwe	44-45	45-46	45-46	20 S. Z.
Schwere Wollschaf	46-47	46-47	47-49	22 "
Ober leichte Mittelwolle	49-50	48-50	49-50	22 "
Geringere Mittelwolle	47-50	48-49	48-49	22 "
Säuen nach Qualität	39-42	39-42	39-42	150 S. Z.

Der Handel war ziemlich lebhaft lebhaft

Wartberichte.

Central-Ziele der Preussischen Landwirtschaftskammern.
 24. Juni 1899.
 a) für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gezahlt worden:
 Weizen Roggen Gerste Hafer
 Ulmermarkt 156 148 147 149 140 130-140
 Wittmar, Bismig 160 146-150 140-145 138-150

Neumark	160-164	142-148	130-135	140-145
Rauhs	160-163	142-145	148-152	137-150
Magdeburg	152-157	150	146	140-148
Altmark	150-164	140-147	140-146	140-148
Wierzbung östl. b. Wulde	150-161	147-156	150-162	138-161
do. weidl. b. Wulde	145-158	146-155	-	142-160
Erfurt	140-147	145-150	140-150	140-145
Stettin (Bestl.)	160-162	142-150	129-134	132-138
Stolz (Wag)	168	140	-	-
Wustum (Wag)	157	144	130	132
Greifswald (Wag)	157	140	-	130
Danzig	163-165	144	123-124	128-133
Thorn	152-160	133-141	115-122	125-132
Göbing	-	-	-	-
Wilmshelm	154-155	135-140	126-129	148-152
Wreslau	143-160	132-142	121-140	123-130
Strelitz	144-158	134-139	126-135	123-127
Neiße	152-160	131-137	115-125	120-124
Dölan	140-155	130-140	110-130	130-132
Lebus	145-163	130-138	118-130	115-132
Bohnen	149-159	136-141	113-126	124-129
Bromberg	161-162	142-143	118	-
Gnefen	158	140	126	134
Bomitz	170	142	136	136
Polznowo	157	138	123	130
Riel	158-160	155-160	147-152	145-150
Odenburg	160	155	150	140
Rensburg	155	148	-	140
Kassel	157	155	-	150

b) Nach privater Ermittlung:
 Stadt 755 g p. l. 712 g p. l. 578 g p. l. 450 g p. l.
 Berlin 162 144 134 137
 Stettin 162 144 134 137
 Königsberg i. Pr. - 140% -
 Breslau 160 142 140 130
 Reuen 159 141 126 129
 Bozen 167 144 - 146
 Wilmshelm 164 152 - 148
 Hamburg 164 152 - 148

Waren- und Produktensicht.
 Getreide.
 * Hamburg, 24. Juni. Weizen loco rubig, holstein loco 159-161 Mt. Roggen rubig, mecklenburg, loco heuer 150-159 Mt. russischer loco fe. 115, holstein 93. Gerste rubig, * Wien, 24. Juni. Weizen per Juli 9.95 Gd., 10.00 Br. per Herbst 9.45 Gd., 9.47 Br. - Roggen per Juli 7.80 Gd. 7.85 Br. per Herbst 7.70 Gd., 7.71 Br. - Mais per Juli 5.00 Gd. 4.87 Br. - Hafer per Juli 5.98 Gd., 6.00 Br. per Herbst 6.05 Gd., 6.06 Br.

Waren- und Produktensicht.
 Getreide.
 * Hamburg, 24. Juni. Weizen loco rubig, holstein loco 159-161 Mt. Roggen rubig, mecklenburg, loco heuer 150-159 Mt. russischer loco fe. 115, holstein 93. Gerste rubig, * Wien, 24. Juni. Weizen per Juli 9.95 Gd., 10.00 Br. per Herbst 9.45 Gd., 9.47 Br. - Roggen per Juli 7.80 Gd. 7.85 Br. per Herbst 7.70 Gd., 7.71 Br. - Mais per Juli 5.00 Gd. 4.87 Br. - Hafer per Juli 5.98 Gd., 6.00 Br. per Herbst 6.05 Gd., 6.06 Br.

Waren- und Produktensicht.
 Getreide.
 * Hamburg, 24. Juni. Weizen loco rubig, holstein loco 159-161 Mt. Roggen rubig, mecklenburg, loco heuer 150-159 Mt. russischer loco fe. 115, holstein 93. Gerste rubig, * Wien, 24. Juni. Weizen per Juli 9.95 Gd., 10.00 Br. per Herbst 9.45 Gd., 9.47 Br. - Roggen per Juli 7.80 Gd. 7.85 Br. per Herbst 7.70 Gd., 7.71 Br. - Mais per Juli 5.00 Gd. 4.87 Br. - Hafer per Juli 5.98 Gd., 6.00 Br. per Herbst 6.05 Gd., 6.06 Br.

Waren- und Produktensicht.
 Getreide.
 * Hamburg, 24. Juni. Weizen loco rubig, holstein loco 159-161 Mt. Roggen rubig, mecklenburg, loco heuer 150-159 Mt. russischer loco fe. 115, holstein 93. Gerste rubig, * Wien, 24. Juni. Weizen per Juli 9.95 Gd., 10.00 Br. per Herbst 9.45 Gd., 9.47 Br. - Roggen per Juli 7.80 Gd. 7.85 Br. per Herbst 7.70 Gd., 7.71 Br. - Mais per Juli 5.00 Gd. 4.87 Br. - Hafer per Juli 5.98 Gd., 6.00 Br. per Herbst 6.05 Gd., 6.06 Br.

Waren- und Produktensicht.
 Getreide.
 * Hamburg, 24. Juni. Weizen loco rubig, holstein loco 159-161 Mt. Roggen rubig, mecklenburg, loco heuer 150-159 Mt. russischer loco fe. 115, holstein 93. Gerste rubig, * Wien, 24. Juni. Weizen per Juli 9.95 Gd., 10.00 Br. per Herbst 9.45 Gd., 9.47 Br. - Roggen per Juli 7.80 Gd. 7.85 Br. per Herbst 7.70 Gd., 7.71 Br. - Mais per Juli 5.00 Gd. 4.87 Br. - Hafer per Juli 5.98 Gd., 6.00 Br. per Herbst 6.05 Gd., 6.06 Br.

Waren- und Produktensicht.
 Getreide.
 * Hamburg, 24. Juni. Weizen loco rubig, holstein loco 159-161 Mt. Roggen rubig, mecklenburg, loco heuer 150-159 Mt. russischer loco fe. 115, holstein 93. Gerste rubig, * Wien, 24. Juni. Weizen per Juli 9.95 Gd., 10.00 Br. per Herbst 9.45 Gd., 9.47 Br. - Roggen per Juli 7.80 Gd. 7.85 Br. per Herbst 7.70 Gd., 7.71 Br. - Mais per Juli 5.00 Gd. 4.87 Br. - Hafer per Juli 5.98 Gd., 6.00 Br. per Herbst 6.05 Gd., 6.06 Br.

* Paris, 24. Juni. (Anfangsbericht.) Weizen rubig, pr. Juli 20.10, per Juli 20.30, pr. Juli-August 20.40 per Sept. 21.35, - Roggen rubig, pr. Juni 18.35, pr. Sept. 18.55.
 * London, 24. Juni. (Schlussbericht.) Weizen rubig, pr. Juli 20.00, pr. Juli 20.25, per Juli-Aug. 20.40, pr. Sept.-Dez. 20.75, - Roggen rubig, pr. Juni 18.35, pr. Sept.-Dez. 18.55.
 * Antwerpen, 24. Juni. Weizen rubig - Roggen bept. - Hafer beaupt. - Gerste feil.
 * Amsterdam, 24. Juni. Weizen auf Termine geschäftlos, do. pr. pr. Rog. - per März - Roggen loco feil, do. auf Termine feil per März 142, per März -
 * London, 24. Juni. An der Börse 9 Weizenlauf angeboten.
 * Hamburg, 24. Juni. (Schlussbericht.) Ruben-Rohstuder, I. Produkt 88%, Nennwert neu. Ofen, frei an Bord Hamburg Juni 10.80, pr. Aug. 10.95, pr. Okt. 9.80, pr. Dez. 9.75 pr. März 9.35, pr. Mai 10.10. Getreide.
 * London, 24. Juni. 96 Brod. Januar loco 12 1/2, rubig, Ruben-Rohstuder 10 1/2, feilig.

Kaffee.
 * Hamburg, 24. Juni. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos. Juni 28.00, Sept. 28.50 G., Debr. 29.25 G., Juli 29.75 G.
 * Hamburg, 24. Juni. (Schlussbericht.) Kaffee, Rio für Good average Santos, Juni 28.00 G., Sept. 28.50 G., Debr. 29.25 G., Juli 29.75 G.
 * Hamb. 24. Juni. (Anfangsbericht.) Kaffee in New York feilig unändert. Rio 9000 Sack, Santos 8000 Sack. Receipts für gefehrt.
 * Hamb. 24. Juni. (Schlussbericht.) Kaffee good average Santos Juni 28.00, Debr. 33.30, Tendenz: Ruhig.
 * Amsterdam, 24. Juni. Java-Kaffee good ordinari 26 1/2, Petroleum.

Waren- und Produktensicht.
 Petroleum.
 * Bremen, 24. Juni. Petroleum. Feß polf. Standard white loco 6.45 Br.
 * Hamburg, 24. Juni. Petroleum rubig. Standard white loco 6.45 Br.
 * Antwerpen, 24. Juni. (Schlussbericht.) Raffin. Turpis weiß loco 17 1/2, bez. u. Br., per Juni 17 1/2, Br., Juli 17 1/2, Br., Tendenz: ruhig.
 * Rotterdam, 23. Juni. (Anfangsbericht.) 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Feß ab Rotterdam 61.50-63.50 Mt., Brantwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. bez. 55.50 bis 57.50 Mt., nach Angabe der Kommission der hiesigen Brantweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.
 * Berlin, 24. Juni. Spiritus loco ohne Feß mit 70 Mt. Verbrauchsabgabe ist heute von den Garbmatern mit 41.5 Mt. gehandelt worden.
 * Breslau, 24. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mt. Verbrauchsabgabe per Juni 60.80 Br., do. 70 Mt. Verbrauchsabgabe per Juni 40.80 Br.
 * Hamburg, 24. Juni. Spiritus loco ohne Feß mit 70 Mt. Konsumsteuer 39.10, do.
 * Hamburg, 24. Juni. Spiritus feil. Juni 18 1/2 G., Juli-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli 18 1/2 G., Juli-Aug. 18 1/2 G., Aug.-Sept. 18 1/2 G., Sept.-Okt. 18 1/2 G., Okt.-Nov. 18 1/2 G., Nov.-Dez. 18 1/2 G., Dez.-Jan. 18 1/2 G., Jan.-Febr. 18 1/2 G., Febr.-März 18 1/2 G., März-April 18 1/2 G., April-Mai 18 1/2 G., Mai-Juni 18 1/2 G., Juni-Juli